

Saale-Beitung.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder beim...

Schreibt täglich einmal, Sonntags und Feiertagen einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Braubergstraße 17; Telephon 241.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postamtlicher...

für anderwärts eingehende Manuskripte...

Verleger: Der Redaktions Nr. 1140; der Abonnement-Verwaltung Nr. 1133.

Nr. 495.

Halle a. S., Sonnabend, den 22. Oktober.

1910.

Luccheni.

Die Nachricht, daß der Mörder der Kaiserin Elisabeth...

Tausend charakteristische Züge, die ihres sensationellen...

In Leipzig war ein Mord begangen worden; der Tat...

kommen ist. Es sei ein höchst bezeichnender Vorgang, daß die...

Reichsverband deutscher Städte.

In diesem Sonnabend tritt in Berlin der Reichsverband...

Erlebnisse einer deutschen Familie in Portugal.

Der „Darmstädter Tägl. Anzeiger“ veröffentlicht den Brief...

Deutsches Reich.

Hausfabund und Regierung.

In einer Verammlung der Ortsgruppe München des Hausfabundes...

Feuilleton.

Unterhaltungsblatt. Der Afficé. Von Heinrich Köhler.

Die Uebergangszeit.

Hygienische Winke von Dr. F. H. Horst.

Dr. — Die Tage des Altweibertommers sind dahin und...

Uebergangszeit sind aber die Tage bedeutend länger geworden...

Beheizung Regulierapparate, die mit den Heizkörpern der Zentr...



...wichtigen Stelle wichtiges Epistel statt; Halle 86 II und Wader II ...

Herein für Naturkunde. Die für hier, Sonnabend, angeordnete ...

Schulmachereinnahme. Am Montag begannen für diesen Winter ...

Der Krieger- und Landwehr-Verein ...

Generalversammlung ...

Wir möchten an dieser Stelle ...

Politisch. ...

Hus dem Leserkreise.

(Für die Verfassungskäuser unter dieser Überschrift übernimmt ...)

Ein Bitte an den Verein der Liberalen!

Wir möchten an dieser Stelle die Anregung geben, die Vorzüge ...

Politisch. ...

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht. Halle a. S., 20. Oktober.

Abweisung eines Verhehrs. ...

Ein großer Hausrater. ...

Autoritätslos. ...

Die 27jährige Mauerer Simon Behlert ...

Die 55jährige noch unbestrafte Steuerrentantenwitwe Marie ...

Ein Rindertrugdieb. ...

Ein Mord Sternickels vor dem Schwurgericht. ...

...wunde und behauptete unentgeltlich, die Sache habe sich aus ...

Die 55jährige noch unbestrafte Steuerrentantenwitwe Marie ...

Ein Rindertrugdieb. ...

Ein Mord Sternickels vor dem Schwurgericht. ...

9. August d. J. nachts seinen Selbstmord, den 16jährigen ...

Tollkass. ...

Rautenschwindler. ...

Ein verhängnisvoller Vorterriergeinn. ...

Die Verhandlung gegen den Rektor Bod ...

Verurteilung eines Münchener Wirtshändlers. ...

Wien, 20. Okt. ...

Provinzial-Nachrichten. ...

Neuer Senatpräsident. ...

Streik und Fabrikantenerei. ...

Die Bluttat eines Dreizehnjährigen. ...

Regen Tothschlags, unbestanden Tragens von Waffen ...

Streik und Fabrikantenerei. ...

Die Bluttat eines Dreizehnjährigen. ...

Regen Tothschlags, unbestanden Tragens von Waffen ...

Streik und Fabrikantenerei. ...

Die Bluttat eines Dreizehnjährigen. ...

Regen Tothschlags, unbestanden Tragens von Waffen ...

Streik und Fabrikantenerei. ...

Die Bluttat eines Dreizehnjährigen. ...

Regen Tothschlags, unbestanden Tragens von Waffen ...

Streik und Fabrikantenerei. ...

Die Bluttat eines Dreizehnjährigen. ...

Bilderdiebstahl im Schloß.

Gotha, 21. Okt. Im Schloß hat ein Bilderdiebstahl stattgefunden. Es sollen gegen 80 Bilder fehlen. Zwölf Stück sind bereits in Eisenach beschlagnahmt worden. Ein Diener und ein früherer Kellner wurden unter dem Verdacht, die Diebstähle ausgeführt zu haben, in Haft genommen. Genaueres ist noch nicht bekannt. Die Bilder haben mehr historischen als künstlerischen Wert.

Der Mörder des Schuhmanns.

— Leipzig, 21. Oktober. Der Mörder des Schuhmanns Henschel, in dem die Behörden einen aus einer schließlichen Trennung entwickelten Gestirntanten festgestellt haben, ist zumrecht der Trennungsbefehl des Justizbüros in Waldheim zugeführt worden.

Belanglos hatte sich der Verbrecher anfänglich für einen russischen Anarchisten ausgegeben.

Zwei heiratsunlustige Schwwestern.

Neustadt a. d. O., 21. Okt. Ein originelles Heiratsgeschick ist im Kreisbistum zu lesen. Es lautet: Einem von Schwwestern lebenden Heiratsbittsteller haben, werden für unser Haus und Gartengrundstück zwei äkonomische, fröhliche, gesunde Männer mit Vermögen, welche einseitigen wollen, emfiehlt. Denn in ein Haus gehört ein Mann, welcher einen Ueberfließ hat, was einem Grundstück nützlich ist. Nützlich sind vorhanben 14 000 Mark, damit wir keine Finken mehr zu zahlen brauchen und nicht benötigt sind, noch weitere Wohnungen zu vermieten. Haus- und Gartengrundstück ist zu äkonomischen Zwecken emfingebracht, damit auch Vieh gehalten werden kann. Um übrigen hat niemand ein Recht, das mit unserer Kraft emfingene Haus und Grundstück zu belästigen. Briefe unterlassen. Wir sind sehr persönlich zu sprechen. Fräulein Kramer's, Schloßgasse.

Dreiwöchentliche in der Provinz.

Der Herr Herr Walter zu Börsig im Kreise Bitterfeld erhielt den Voten Wladislaw 4. Klasse, der Kantor und Hauptlehrer Ferdinand Triebel zu Langula im Landreize Müßelhausen 1. Th., sowie der Lehrer Anselmer Krupp emfandort erhielt den Voten der Jubilee des Kgl. Hausordens von Hohenzollern, der Herr Herr Wader nage zu Groß-Crotzig im Kreise Dessau als Allgemeine Ehrenbürger.

Ereignisse in der Provinz.

Der bisherige Seminarlehrer Dr. Schubert in Queblitz hat in Magdeburg zum hiesigen hiesigen Vorständen des Schiedsgerichts für Arbeiterentwerfung ernannt.

Sandersdorf, 20. Okt. (Freiwillige Feuerwehr.) Im hiesigen Orte beständig man eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Gewisse Vorarbeiten dazu sind bereits im Gange.

Sangerhausen, 21. Okt. (Kleinbahnprojekt.) Sangerhausen - Straßberg. Nachdem der Landesbauamt Erlaubnis in Merseburg die allgemeinen Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Sangerhausen nach Straßberg angefertigt hat, findet am Montag, den 7. November, im Hotel „Kaiserin Augusta“ hier eine Sitzung zur Befragung dieses Kleinbahnunternehmens statt.

Wittenberg, 20. Okt. (Anlässlich der Einweihung des neuen Paul Gerhardt-Stiftes.) wurde der Rote Wladislaw 4. Klasse dem Superintendenten Ottmann und dem Meßingnat Kreiszir Dr. Rads, und der Kronenorden 4. Kl. dem Rentier Ewentis verliehen.

Bernburg, 20. Okt. (Der Hund im Hühnerstall.) In einem benachbarten Orte that kürzlich ein Lehrer seinen ihm nachgelassenen Hund dem Restaurateur zur Aufzucht übergeben, und wollte den Hund später wieder mit zurücknehmen. Der Galtmeister sperrte den Hund in einen neben dem Hühnerstalle stehenden Raum. Ueber Nacht hatte nun der Hund sich durch die Mauer einen Weg nach dem Hühnerstalle verschafft, und tötete ein fürliches Blutbad angerichtet. Ein Hühner nebst Hahn waren dem Räuber zum Opfer gefallen. Am anderen Morgen, als die Hausfrau die Hühner füttern wollte, gemahrte sie die heillohe Verherung im Hühnerstalle. Wohl aber übel mußte der Lehrer nun für den Schaden aufkommen, und da der Stamm Hühner ein rascherer war, eine erhebliche Summe dafür bezahlen.

Neustadt a. d. O., 19. Okt. (An den Unredlichen.) In einem benachbarten Orte wurde im Walde des benachbarten Dorfes Vgl. auf einen jungen Mann von einem Landstreicher ein Feuerbrand verübt. In dem benachbarten wurde dem Ganer mit seinem eignen Messer ein Aug. ausgehauen, worauf er in den Wald flüchtete. Er konnte am Morgen folgenommen und in das hiesige Amtspostamt überführt worden. Der Ueberfallene soll ein Techniker aus Arnstadt sein.

Kunst und Wissenschaft.

Singer und Joachim.

Aus Stuttgart wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Edmund Singer (der am 14. d. in Stuttgart seinen 80. Geburtstag gefeiert hat), und Joseph Joachim waren nicht nur Rivalen, sondern auch Altersgenossen und von den ersten Rintertagen an eng miteinander befreundet. Als im Jahre 1828 Pest von der großen Ueberflutung heimgekehrt wurde und ein großer Teil der Einwohner von den vollständig unter Wasser gestiegenen unteren Stadtteilen nach dem höher gelegenen Marzell flüchtete, gehörten zu diesen auch die befreundeten Familien Joachim und Singer, die schließlich in dem am jetzigen Ufer der Donau gelegenen Dien (die beiden Städte befinden damals noch als getrennte Gemeinwesen neben einander) in einem und demselben Hause Unterkunft fanden. Der kleine Joseph und der kleine Edmund „Pepi“ und „Munserl“ waren hier nicht nur gute Spielkameraden, sondern wurden auch von einem und demselben Spottreißer in der schmerzlichen Kunst des Lesens, Schreibens und Rechnens unterrichtet. Sehr häufig besuchte Singer die Verhältnisse in seinen „Memoiren“, mit deren Veröffentlichung der Achtzigjährige Joseph in der „Neuen Mitteilungszeit“ (Stuttgart und Leipzig) begonnen hat. Interessant ist in dem ersten Kapitel derselben gleich eine Notiz über das Geburtsdatum Joachims. Beide Künstler sind bisher allgemein als in dem gleichen Jahr, 1831, geboren bejehmet worden. Nun bemerkt Singer: „Alle Nachforschungen geben das Jahr 1831 gleichmäßig als das Geburtsjahr sowohl Joachims wie meiner Wenigkeit an. Obwohl das nicht richtig ist, läßt es sich doch erklären. Am 10. März 1840 that ich zum ersten Male öffentlich in einem Konzert auf. Ich war damals noch nicht zehn, aber auch nicht mehr neun Jahre alt, und so setzte man einfach bei den betreffenden Stellen auf das Programm: „Geleitet von dem neunzehnjährigen Edmund Singer.“ Wahrscheinlich ist es

Joachim ebenso oder doch ähnlich ergangen. Joachim fragte mich eines Tages: „Wie kommt es, daß wir überall als im gleichen Jahr geboren angeführt werden? Ich bin doch mindestens ein Jahr älter als du.“ „Ich selbst habe nach vielen Jahren mein glorreiches Geburtsjahr festgestellt, während Joachim das falsche Datum häufig weiter gehen ließ.“

Theater und Musik.

Ueber ein Gespräch mit Geraldine Farrar

berichtet die Schriftstellerin Erise Bohusch dem „Neuen Wiener Journal“. Einiges sei hier wiedergegeben: „Ich kleide Berlin vor, sagte die Farrar. Hier herrscht keine Tradition vermählten Ruhmes. Hier gibt nur das Können...“ „Ich kann über das, was in mir ist, das künstlerische oder wie immer Sie es nennen mögen, reden wie über etwas, das ich aus mir herausnehmen kann und vor mich hinpacke, um es kritisch zu beleuchten. Ich kenne meinen „kalten Abend“ besser als der Regent in Varel und kenne auch meine Gungstellungen an Abend, wie sie vielleicht nur einmal in sechs Monaten sich wiederholen.“ Das ist auch ein Kennzeichen der Künstlerkraft: Selbstkritik, glaube ich. Aber darum eben habe ich kein Mitleid mit all den kleinen Stimmern, die lieber die Weltkritik führen lassen, als zur Bühne gehen! Bon auf den kleinen Mädchen, die heute mühsam Jahr für Jahr Gesangsstudien treiben, werden es 99 Proz. zu nichts bringen. Arbeit, nichts als Arbeit führt zum Ziel.“

Ueber die Jubringlichkeit mancher Verehrer sagt Frä. Farrar: „Ich muß mich aus dem Hause herausheulen, als hätte ich etwas auf dem Gewissen. Deshalb wohne ich auch hier in diesem kleinen Hotel Adlon, der einen Garteingang von der Befrenntstraße hat. Da entführe ich denn meist meine Nachschleim emfingebracht. Manchmal hat sich aber doch ein Jüngling an Worten vorbei heimlich durchgeschlüpft. Dann spatis hier oben. Türen öffnen sich unvorher, Blumenparapote finden aus der Vast laut, und wags ich mich einen Schritt vor, sehe ich den Künstlerhüften auf dem Gals. Sie meinen's nicht schlimm. Aber es ist doch zu fabel. Die Menschen reden zu viel Unsinn! Ich gebe ihnen am liebsten aus dem Wege.“

Drei Caruso-Billets für — tausend Mark.

Diese Summe, die immerhin schon ein ganz beachtliches kleines Vermögen repräsentiert, so schreibt der „Berl. Börsencour“, ist zwar für die Billets nicht bezahlt worden, aber ihr glücklicher Besitzer bietet sie öffentlich dafür aus. Auf einem geschriebenen Blatt im Schaufenster eines Geschäftes in der Köpenickerstraße teilt er in Lapidarbuchstaben mit: „Drei Carusobillets nebeneinander zu Caruso 1000 Mark.“ Das Publikum, das diese Anpreisung in diesen Etagen umstand, war geneigt, sie für einen verführten Aprilscherz zu nehmen. Wir auch.

Der Rosenkavalier in Paris.

Wir berichten kürzlich, daß der „Rosenkavalier“ von Strauss in nächster Zeit in Paris verlegt werden sollte. Man glaubte jedoch, die Schlußfrist, die in Frankreich gültig ist, auch für dieses Werk zu erhalten.

Dazu wird dem „Berl. Tgl.“ von zweifellos unterrichteter juristischer Seite geschrieben, daß der Verlag dieses Ziel auf dem eingeschlagenen Wege niemals erreichen werde; die Ansicht, daß die erste Veröffentlichung eines Werkes der Literatur und Kunst in einem Lande mit längerer Schlußfrist bewirkt, daß diese Frist nun auch in den Vertragsländern mit einem längeren Rechtschutz beabachtet werden müsse, ist irrig, sie steht in Widerspruch mit Artikel 2 der Berner Uebereinkunft. Der Staat, den die Vertragsparteien einander emfingebracht haben, ist danach in den Einzelheiten auf den Zeitraum beschränkt, den dies nach ihren Gesetzen gewährt. Da nun der Schutz den Schriftwerke, Bildungen, musikalische Kompositionen und derartige Werke in Deutschland genies, auf die Lebensdauer des Autors und dreißig Jahre nach dessen Tode bemessen ist, so haben die zuerst in Frankreich veröffentlichten Werke eines Deutschen in Deutschland immer noch Anspruch auf diese 30 Jahre Schutz und nie auf den des französischen Rechts, der sich auf 50 Jahre nach dem Tode des Verfassers erstreckt. Einen Vorteil bietet freilich die erste Veröffentlichung eines Werkes der Literatur und Kunst in einem Vertragslande mit längerer Schlußfrist. Ein solches Werk genießt nämlich den ausgedehnten Schutz in allen Ländern, die die längere Schlußfrist anerkennen, während ein in einem Staate mit kürzerer Schlußfrist zuerst veröffentlichtes Werk in seinem Lande einen Schutz findet, der die Dauer des im Ursprungslande gewährtigen Schutzes übersteigt.

Bühnendroh.

„Matos Schüler“, ein vieraktiges Lustspiel von Hans P. W. von W. und Walter Lutzinsky, wurde bei der Uraufführung im Hamburger Thalia-theater abgelehnt. Des Stück taugt auch nicht viel.

Die belgischen Sozialisten gegen Kaiser Wilhelm.

Brüssel, 21. Okt. Den gestrigen Maueranschlägen der Sozialisten, in denen verlustig wird, Stimmung gegen den Besuch des deutschen Kaisers zu machen und die Bevölkerung aufgeföhrt wird, keine Hoffnung auf Kaiser Wilhelm, sondern nur auf das deutsche Volk auszubringen, wird nur von wenigen Blättern Beachtung geschenkt. Die Anführer haben im allgemeinen einen ungünstigen Eindruck gemacht, der sich bereits darin äußerte, daß an diesen Stellen die Mafate von der Bevölkerung einfach abgerufen wurden. Die Forderung der Sozialdemokraten wird allgemein als eine grobe Taktlosigkeit empfunden. Die Kundgebungen für den deutschen Kaiser dürften sich infolgedessen nur noch sympathischer gestalten. Ueberhaupt ist die allgemeine Anschauung, daß der Empfang, der Kaiser Wilhelm zuteil werden wird, äußerst herzlich sein wird. Anlässlich des Besuches hat die Polizei umfassende Maßnahmen getroffen. Die belgische

Polizei wird durch eine Anzahl deutscher Geheimpolizisten unterstützt werden. Ein Teil der letzteren ist bereits heute in Brüssel eingetroffen und dem Polizeipräsidenten sowie den verschiedenen Kommissaren vorgeführt worden.

Anarchistenverhaftungen in Frankreich.

Paris, 21. Okt. Angeichts der Besserung der Lage auf den verschiedenen Eisenbahnen werden die vorige Woche beschlossenen militärischen Maßregeln wieder rückgängig gemacht worden. Die militärischen Maßnahmen haben auch bei der Mobilisation gewisse Mängel erkennen lassen, welche durch entsprechende Maßregeln beseitigt werden sollen. Die Verhaftungen und Hausdurchsuchungen bei ausländisch gewordenen Eisenbahnen sind fortgesetzt. So wurde gestern in Rheims bei einem Anarchisten eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die zur Beschlagnahme von zahlreichen anarchischen und antimilitaristischen Schriften führte. Auch ein Elektrotechniker wurde als Mitgeschuldbiger der bereits verhafteten Anarchisten gefangenommen. Er wird sich unter der Anklage, verbrecherische Akte gegen die Eisenbahn herbeigeführt zu haben, vor den Gerichten verantworten.

Die Kosten der Kronprinzessireise.

Berlin, 21. Okt. Ein Frankfurter Blatt brachte die Meldung, daß die Kosten der Kronprinzessireise aus dem Dispositionsfonds des Auswärtigen Amtes bestritten würden. Diese Mitteilung ist falsch. Die Kosten der Reise werden lediglich aus den eigenen Mitteln der Krone gedeckt, und nur insoweit Repräsentationsauslagen in Frage kommen, wird der Dispositionsfonds des Auswärtigen Amtes herangezogen. Was das handelt es sich hierbei nur um eine verhältnismäßig kleine Summe, über die dem Reichstage später Rechenschaft abgelegt werden wird.

Verurteilung eines Juwelendiebes.

Düsseldorf, 21. Okt. Der Reisende Franz Thum, der bei dem hiesigen Goldwarenhändler Ueberleß für 15 000 Mark Schmuckstücke unterstufte und mit dem Erlös nach Südamerika entflohen, sich dann aber in Buenos Aires der Polizei stellte, wurde heute von der Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mißglücktes Betrugsmannöver.

Frankfurt a. M., 21. Okt. Ein dieser Tage in Wiesbaden verhafteter Mann, namens Vollenbruch hatte bei der Daimler-Motoren-Verkaufsgesellschaft ein Automobil für einen Chef gekauft, der auf den Vaterländischen Kreditverein ausgeföhrt war. Als die deutsche Bank diesen Chef präsentierte, hieß es, Vollenbruch habe ihn geperrt. Daraufhin veranlaßte der Geschäftsführer der Daimler-Motoren-Verkaufsgesellschaft die Verhaftung Vollenbruchs. Das Automobil fand man in einem Keller einer Weinhandlung in Köln.

Das Befinden des belgischen Kronprinzen.

Brüssel, 21. Okt. Im Befinden des Kronprinzen Alexander ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Kaiser Wilhelm, Großfürst Konstantin und Lord Roberts stehen sich über den Zustand eingehend Bericht erstatten.

Große Follhinterziehung.

Newport, 21. Okt. Hier wurden umfangreiche Follhinterziehungen größerer Importeure entdeckt. Es handelt sich vor allem um Importeure der Textilbranche.

Verlegung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzial-Anstalten, Gericht, Handel, Eugen Brinmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: i. B. Wilhelm Georg; Feuilleton, Vermischtes u. d. Martin Feuchtwanger; für den Interatenteil: Hermann Göbel; Druck und Verlag von Otto Henbel, Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein.

Musikalischer Festabend

als Feier des Geburtstages Ihrer Majestät unserer aller andächtigsten Kaiserin und Königin zugunsten des Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins Halle a. S. Sonntag, den 22. Oktober, abends 7 1/2 Uhr. In Stalle des „Waldschützenhausens“. Berlin. Herrn Konzeptionsrat Edgar Wollgast, Leipzig. Gen. Josef Pombour jun., Leipzig. Konzeptionsrat Wüthner aus dem Magazin des Herrn B. D. H. Nach Schluß der Vorträge Bromendenzkonzert mit kleinen Entschuldigungen in den angrenzenden Räumen. Eintrittskarten zu 3 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Holthaus, Herr Wollgast, an der Wendenstraße im Stadtkaufhaus. Frau Staatsministerin Sophie von Beoltholder, Frau v. Oberwiesinghausen, Frau Geh. Kommerzrätin A. Dehne, Vorigen, Frau Generalkonzeptionsrat von Werdor, Grelsen, Frau v. Borsig, Frau Kommerzrätin Böttcher, Frau Geh. Meßingrat-Bat. Borchert, von Bramann, Frau Karl Haunert, Frau Pastor Dr. Jauch, Frau Dr. Krause-Dehne, Frau Geh. Kommerzrätin Dr. Lehmann, Frau Geh. Ober-Reg. Rat Ratator Meyer, Frau Rentier Pabst, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Rive, Frau Deppshausmann Scharr, Frau Anna Lusa Schmidt, Frau Ellenbach - Direktions - Präsidentin Frau Geh. Reg. Rat Seydel, Frau Rittergutsbesitzer von Trebra, Schalmeyer, Frau Kommerzrätin Werther. Schriftführer: Herr Kommerzrätin Baumann, Schriftführer: Herr Kommerzrätin major 2. Stralbing, Jurist. Beirat: Herr Juristat Dr. Käfer, Herr Prof. Dr. von Drigalski, Herr Dr. med. Gravinghof, Herr Reg. Rat Wüthner, Herr Kommerzrätin Kahl, Herr Geh. Kommerzrätin Dr. Meus, Herr Rittergutsbesitzer Dr. Otto, Herr Oberpastor Konzeptionsrat Rungo, Herr Stadtrat Topelman.

Vermischtes.

Der Fund der Gebeine Kaiser Ottos III.

Der Sarkophag Kaiser Ottos III. wurde im gotischen Chor des Münsters unter dem Fußbodenbald aufgefunden. Seit dem Jahre 1111, wo die Gebeine aus dem Ottogang in die Fundstelle gebracht wurde, ist der Sarkophag nicht mehr geöffnet worden.

In der Höhe des Sarkophags lagen eine Anzahl Silberner und Kupferner Münzen aus der Zeit der ersten französischen Revolution und von Kaiser Joseph II. von Österreich.

Die Schließung des Sarkophags fand in Gegenwart der Spitzen der Behörden statt. Der Stifterprobst Dr. Vellenheim hielt eine Ansprache. In dem Sarkophag wurde eine Urkunde über die Öffnung des Grabes hineingelegt. Die augenblicklich mit großer Gründlichkeit betriebenen Ausgrabungen im Innern des Münsters, die den eigentlichen Zweck verfolgen, die ursprüngliche Stelle des Grabes Karls des Großen aufzufinden, haben für den Archäologen bereits überaus wichtige Funde zur Folge gehabt.

Im Krater eines tätigen Vulkans.

Am 21. April, die Geologie der Deutschen Wissenschaftlichen Zentral-Asien-Expedition, die in den Jahren 1907 bis 1908 stattfand, schickte in Ardenholms 'Weltall' ein aufregendes Erlebnis, das er bei der Befragung des Namagita, eines der aktiven Vulkane am Kiu-Sue, hatte. Jedes dieser Vulkane sind erloschen, nur die beiden westlichen, der Namagita und der Nagaogog zeigen heute noch Leben.

Am einen besten Einblick in das Innere des Berges zu gewinnen, unternahm ich, so schickte ich mich auf die gefährliche Reise, am 5. Dezember 1907 einen Aufstieg in den Krater, bei dem ich die Höhe von 10000 Fuß erreichte. Glücklicherweise war ich mit einigen meiner ausgeübten Leute, auf deren Zuverlässigkeit und Besonnenheit ich unbedingt bauen zu können glaubte, unten angekommen. Ich war glücklich, mitten im Krater, dem herausragenden Werten in einen tiefen Nebel und seinen Spritzregen gefüllt zu werden.

Die Hamburger Finanzdeputation übertrug die Lieferung von 3 Mill. Kilo Portlandzement von der letzten Submission der Breitenburger und der Saturn-Portlandzementfabrik zu 246 Mk. Die Offerte der Zementfabrik Germania zu 243 Mk. fiel aus.

Die Deutsche Opfer der Waldbrände in Montana, Selbstmitleid wird mangelhaft. In diesem Jahre vorgekommenen Waldbrände in den Vereinigten Staaten sind so bedeutend, daß es den amerikanischen Behörden bisher nicht möglich gewesen ist, den Umfang des Schadens festzustellen.

König Manuel und die Wahlergebnisse. In einer der Vorstädte von Madrid lebt eine Zigeunerin, die sich und ihre Familie 'redlich' mit Wasser durchs Leben schlägt.

recht verlebte Gefährte gemacht haben, und Erlöge Mannes wird sich gewiß noch der Rache erinnern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“) 3 Uhr 10 Minuten. Kredit 200, Diskonto 192,5. Deutsche Bank 256,75, Berliner Handelsgesellschaft 166,50, Dresdner Bank 161,25, Russische Anleihe von 1902 92,25, Türkische 179,25, Lombarden 217,5, Kanada 201,50, Baltimore 110,75, Laurahütte 171,57, Bochumer Guss 232,12, Geisenkirchener 217,12, Harpener 190,50, Deutsch-Luxemburg 202,37, Fabrik 253,59, A.-G. 273,37, Siemens & Halske 252,12, Hamburger Paketfabrik 144,25, Nordd. Lloyd 108,62, Grosse Berliner Strassenbahn 186, Warschau-Wiener 227,75. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Held & Franke 5, Echmichs Brauhaus 2,50, Bolle Brauerei 7,50, Bräuner Pfleber 2,75, Riebeck Brauerei 3, Vereinigte Brauerei 2,50, Adler Fabrik 4, Alexanderwerk 3,25, Balcke Masch. 2, Bruchsal Masch. 3,75, Chemnitz, Zimmermann 2,75, Kappel Masch. 7, Kirchner & Co. 5,50, Lincke Wagon 2, Sachs. Kartonnagen-Masch. 3,50, Sauerbr. Masch. 4, Stodiek & Co. 3, Deutsche Gaszylinder 3,50, Deutsche Wasserfabrik 3,25, Nordd. Eiswerke 2, Nordd. Stein- u. Zementwerk 3, Nordd. Zementwerke 3, Thal & Franke 1,5, Schles. Kohlen 2,75, niedriger: Düsseldorf-Wagon 2, Kyffhäuserhütte 4,65, Panzer 2, Chem. Ind. Geisenkirchener 2,50, Rauchwaren Walter 2, Stahl & Noelke 5, Trachenberg Zucker 2, Bremer Wolle 4, Vogtländ. Tüll 3,50, Concordia Bergbau 5.

Zum Kursnotiz. Berlin, 21. Okt. 4% Badische Staats-Anleihe 85,00, 10% 101,00, 4% Bayerische Staats-Anleihe 100,90, 4% Bayerische Staats-Anleihe 100,90, 4% Schwab. Anleihe 100,90, 3% Württemberg. Staats-Anleihe 81-83 90,75, 3% Kammerner Eisenbahn-Gesellschaft 81, 3% Deutsche Centralbahn-Schuldversch. par. 92,50, 4% Cottbuser Staats-Anleihe 100,90, 4% Darmst. Stadt-Anl. 1900 untk. 100,20, 3% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 untk. 4% Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

London, 20. Okt. Es notierten: Feat. Konsols 80,06, Rio 7,08, Goldrubel 10, Goldrubel 10,00, St. Paul 80,94, Steel price 123,50, Bond Mines 87,00, Anaconda 8,92.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 21. Okt.

Table with columns: Name, Geld, Bier, Yugo, Gmt, Bmt. Lists various companies and their prices for potassium products.

Die Hamburger Finanzdeputation übertrug die Lieferung von 3 Mill. Kilo Portlandzement von der letzten Submission der Breitenburger und der Saturn-Portlandzementfabrik zu 246 Mk. Die Offerte der Zementfabrik Germania zu 243 Mk. fiel aus.

Das Berliner Selbstensyndikat wird sich in den nächsten Tagen mit der Freigabe des Verkaufs für das erste Quartal 1911 befassen. Die Preise aber wohl unverändert lassen. Die Situation am Berliner Markt wird als gut bezeichnet.

Preisrückgänge. Am belgischen Eisenmarkt nimmt die Abschwächung zu, indem die Preise von Flussstein und Schweisstabstaben sowie von flusseisenen Grobblechen um 1 sh. zurückgingen.

Berliner Brauerer-Dividenden. Friedrichshof: ca. 3 Proz.; Unionsbrauerei: 2-3 Proz.; Gebhardt: 1-2 Proz.

Von 8 auf 6 Proz. Die Verwaltung der Vereinigten Kunstseidefabriken teilt mit, dass der Gesellschaft nicht möglich sein dürfte, eine Dividende diesmal zu zahlen.

Hilfe Schütz Jr. Akt.-Ges. in Leipzig. Die Gesellschaft teilte eine Aktion auf dessen Anfrage mit, dass alle Betriebe lokal beschäftigt seien und der Absatz in diesem Jahre wiederum höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres wäre.

Die Siemens & Halske Gesellschaft dürfte wahrscheinlich 13 (i. V. 12) Proz. Dividende verteilen.

Im Konkurs der A.-G. Pütter & Co. (Konzern Niederdeutsche Bank) bestritt der Verwalter vorläufig die von der Berliner Handelsgesellschaft angemeldeten Forderungen von 583 000 Mk. Im ganzen sind 39 000 Mk. bevorrechtigte Forderungen angemeldet.

Insolvenz im Berliner Holzhandel. Die Nutzholzhändler Max Steyer, Berlin, sind ziemlich betrüblichen Geschäftes berufen und ihre Zahlungsfähigkeit anzuzweifeln. Die Firma hat sich in den letzten Jahren mit Lieferungen an zweifelhafte Bauunternehmer befasst und hierbei die eigenen Mittel festgelegt. Ferner sind dadurch grössere Verluste entstanden, dass die Firma an dem Fall der Holzverarbeitungsfabrik Ernst Düben mit erheblichen Anteilen beteiligt war.

ausserordentlicher Basis an. Indessen teilt bis jetzt die Zustimmung zahlreicher Gläubiger.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 21. Oktober. Am Frühlmarkt notierten: Weizen inland, 1905-1910 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inland, 146,50-147,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer mecklenburger, rotm., reussch., pomeran. und schlesischer fein 171-170, mittel 159-170, gering 148-153, russischer und Donau mittel - - - - - gering - - - - - ab Bahn und frei Wagon. Mais inland, 141-145, russischer 150-140, mittel 137,00-140,00 frei Wagon. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 133,00-147,00, gute 148-160, russische und Donau leicht 134,00-140,00, schwere 121-128 ab Bahn und frei Wagon. Erbsen inländischer mecklenburger, rotm., reussch., pomeran. und schlesischer 156 ab Bahn und frei Wagon. Weizenmehl 60 24,50 bis 27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,90-21,00. Weizenkleie 9,50-11,00. Roggenkleie 9,40-10,25.

Hamburg, 21. Okt. (Getreidemarkt) Weizen still, Ostholst. Meckl. 142-145, russischer 150-140, mittel 137,00-140,00 frei Wagon. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 133,00-147,00, gute 148-160, russische und Donau leicht 134,00-140,00, schwere 121-128 ab Bahn und frei Wagon. Erbsen inländischer mecklenburger, rotm., reussch., pomeran. und schlesischer 156 ab Bahn und frei Wagon. Weizenmehl 60 24,50 bis 27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,90-21,00. Weizenkleie 9,50-11,00. Roggenkleie 9,40-10,25.

Hamburg, 21. Okt. Rübenroh Zucker, 1. Produkt, Basis 85 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, vorm. nachm. abends.

per Oktober . . . 9,15 . . . 9,20 . . . 9,30 M.
November . . . 9,25 . . . 9,35 . . . 9,45
Dezember . . . 9,35 . . . 9,45 . . . 9,55
Januar . . . 9,45 . . . 9,55 . . . 9,65
Febr. 9,55 . . . 9,65 . . . 9,75
März 9,65 . . . 9,75 . . . 9,85
April 9,75 . . . 9,85 . . . 9,95
Mai 9,85 . . . 9,95 . . . 10,05
Juni 9,95 . . . 10,05 . . . 10,15
Juli 10,05 . . . 10,15 . . . 10,25
August 10,15 . . . 10,25 . . . 10,35
September 10,25 . . . 10,35 . . . 10,45
Oktober 10,35 . . . 10,45 . . . 10,55
November 10,45 . . . 10,55 . . . 10,65
Dezember 10,55 . . . 10,65 . . . 10,75
Januar 10,65 . . . 10,75 . . . 10,85
Febr. 10,75 . . . 10,85 . . . 10,95
März 10,85 . . . 10,95 . . . 11,05
April 10,95 . . . 11,05 . . . 11,15
Mai 11,05 . . . 11,15 . . . 11,25
Juni 11,15 . . . 11,25 . . . 11,35
Juli 11,25 . . . 11,35 . . . 11,45
August 11,35 . . . 11,45 . . . 11,55
September 11,45 . . . 11,55 . . . 11,65
Oktober 11,55 . . . 11,65 . . . 11,75
November 11,65 . . . 11,75 . . . 11,85
Dezember 11,75 . . . 11,85 . . . 11,95
Januar 11,85 . . . 11,95 . . . 12,05
Febr. 11,95 . . . 12,05 . . . 12,15
März 12,05 . . . 12,15 . . . 12,25
April 12,15 . . . 12,25 . . . 12,35
Mai 12,25 . . . 12,35 . . . 12,45
Juni 12,35 . . . 12,45 . . . 12,55
Juli 12,45 . . . 12,55 . . . 12,65
August 12,55 . . . 12,65 . . . 12,75
September 12,65 . . . 12,75 . . . 12,85
Oktober 12,75 . . . 12,85 . . . 12,95
November 12,85 . . . 12,95 . . . 13,05
Dezember 12,95 . . . 13,05 . . . 13,15
Januar 13,05 . . . 13,15 . . . 13,25
Febr. 13,15 . . . 13,25 . . . 13,35
März 13,25 . . . 13,35 . . . 13,45
April 13,35 . . . 13,45 . . . 13,55
Mai 13,45 . . . 13,55 . . . 13,65
Juni 13,55 . . . 13,65 . . . 13,75
Juli 13,65 . . . 13,75 . . . 13,85
August 13,75 . . . 13,85 . . . 13,95
September 13,85 . . . 13,95 . . . 14,05
Oktober 13,95 . . . 14,05 . . . 14,15
November 14,05 . . . 14,15 . . . 14,25
Dezember 14,15 . . . 14,25 . . . 14,35
Januar 14,25 . . . 14,35 . . . 14,45
Febr. 14,35 . . . 14,45 . . . 14,55
März 14,45 . . . 14,55 . . . 14,65
April 14,55 . . . 14,65 . . . 14,75
Mai 14,65 . . . 14,75 . . . 14,85
Juni 14,75 . . . 14,85 . . . 14,95
Juli 14,85 . . . 14,95 . . . 15,05
August 14,95 . . . 15,05 . . . 15,15
September 15,05 . . . 15,15 . . . 15,25
Oktober 15,15 . . . 15,25 . . . 15,35
November 15,25 . . . 15,35 . . . 15,45
Dezember 15,35 . . . 15,45 . . . 15,55
Januar 15,45 . . . 15,55 . . . 15,65
Febr. 15,55 . . . 15,65 . . . 15,75
März 15,65 . . . 15,75 . . . 15,85
April 15,75 . . . 15,85 . . . 15,95
Mai 15,85 . . . 15,95 . . . 16,05
Juni 15,95 . . . 16,05 . . . 16,15
Juli 16,05 . . . 16,15 . . . 16,25
August 16,15 . . . 16,25 . . . 16,35
September 16,25 . . . 16,35 . . . 16,45
Oktober 16,35 . . . 16,45 . . . 16,55
November 16,45 . . . 16,55 . . . 16,65
Dezember 16,55 . . . 16,65 . . . 16,75
Januar 16,65 . . . 16,75 . . . 16,85
Febr. 16,75 . . . 16,85 . . . 16,95
März 16,85 . . . 16,95 . . . 17,05
April 16,95 . . . 17,05 . . . 17,15
Mai 17,05 . . . 17,15 . . . 17,25
Juni 17,15 . . . 17,25 . . . 17,35
Juli 17,25 . . . 17,35 . . . 17,45
August 17,35 . . . 17,45 . . . 17,55
September 17,45 . . . 17,55 . . . 17,65
Oktober 17,55 . . . 17,65 . . . 17,75
November 17,65 . . . 17,75 . . . 17,85
Dezember 17,75 . . . 17,85 . . . 17,95
Januar 17,85 . . . 17,95 . . . 18,05
Febr. 17,95 . . . 18,05 . . . 18,15
März 18,05 . . . 18,15 . . . 18,25
April 18,15 . . . 18,25 . . . 18,35
Mai 18,25 . . . 18,35 . . . 18,45
Juni 18,35 . . . 18,45 . . . 18,55
Juli 18,45 . . . 18,55 . . . 18,65
August 18,55 . . . 18,65 . . . 18,75
September 18,65 . . . 18,75 . . . 18,85
Oktober 18,75 . . . 18,85 . . . 18,95
November 18,85 . . . 18,95 . . . 19,05
Dezember 18,95 . . . 19,05 . . . 19,15
Januar 19,05 . . . 19,15 . . . 19,25
Febr. 19,15 . . . 19,25 . . . 19,35
März 19,25 . . . 19,35 . . . 19,45
April 19,35 . . . 19,45 . . . 19,55
Mai 19,45 . . . 19,55 . . . 19,65
Juni 19,55 . . . 19,65 . . . 19,75
Juli 19,65 . . . 19,75 . . . 19,85
August 19,75 . . . 19,85 . . . 19,95
September 19,85 . . . 19,95 . . . 20,05
Oktober 19,95 . . . 20,05 . . . 20,15
November 20,05 . . . 20

